

Können Sie dafür bürgen, dass Arbos-Traktoren der europäischen und österreichischen Gesetzgebung entsprechen?

Ja! Unser Ansprechpartner für die Arbos-Traktoren ist ausschließlich das Werk in Carpi, Italien. Von dort bekommen wir die Traktoren und auch alle notwendigen Fahrzeugpapiere. Alle Traktoren, die wir ausliefern, haben eine umfangreiche EU-Homologation und erfüllen auch schon die neuen TMR-Bestimmungen (Tractor Mother Regulation).

Bleiben wir bei den Traktoren. Was ist schon verfügbar?

Die Kompakt-Serie 4000 AF von 80 bis 102 PS und die Allround-Serie 5000 von 110 bis 136 PS sind schon lieferbar. Weiters bieten wir auch jetzt schon eine breite Palette an Schmalspurtraktoren an: Serie 3000 mit 38 und 48 PS, Serie 4000F von 80 bis 102 PS und die Weinbautraktoren 4000E von 66 bis 92 PS.

Im Winter und Frühjahr 2019 geht die Markteinführung zügig weiter: Es folgen jeweils drei Modelle der Serie 6000 von 140 bis 200 PS und die 7000er Baureihe von 220 bis 260 PS.

In welchem Segment stufen Sie Ihre Traktoren ein?

Der Kunde kann sich aussuchen ob er seinen Traktor mit Frontgewicht oder mit Fronthydraulik möchte. Alles andere, vom „Luftsitz“ bis zur Klimaanlage, von den Schnellkupplern bis zum hydraulischen Oberlenker, muss aus unserer Sicht drauf sein. Es gibt eine ganz einfache, verständliche Preisliste mit nur wenigen Zusatzausstattungen. Wir bieten Top-Technik zu einem vernünftigen Preis an.

Also sind Sie nicht im Premium-Segment tätig, oder?

Unsere Technologie ist funktional und brauchbar für den Landwirt. D.h. wir werden jede Form von Lastschaltstufen anbieten, aber

keine Stufenlostechnik. Dieses High-End-Segment bedienen wir nicht.

Welchen Marktanteil streben Sie an?

Im ersten Jahr wollen wir schon zwischen 30 und 50 Traktoren absetzen. Unsere ganz klare Zielsetzung ist drei Prozent Marktanteil bei Traktoren für die nächsten drei bis fünf Jahre. In den darauf folgenden fünf Jahren wollen wir dieses Ziel nochmals auf sechs Prozent verdoppeln.

Wie soll das gelingen?

Ja, das ist eine riesige Herausforderung. Wo bei man sagen muss, dass einige Traktormarken in den letzten Jahren schon ins Straucheln gekommen sind. Das heißt, hier ist Potenzial da.

Ich habe 600 Händler in Österreich analysiert und davon rund 150 herausgesucht, die wir gezielt ansprechen. Für einen guten Start brauchen wir mindestens zehn Stützpunkte, mehr wäre schön. Mittelfristig sollten es etwa 30 sein. Wir sind überzeugt, dass wir diese Händler kriegen werden.

Wie sieht es mit Service und Ersatzteilversorgung aus?

Unsere Grundphilosophie ist eine möglichst schlanke

Struktur mit mobilen Verkaufs- und Service-Einheiten. Unser Logistikpartner ist die Firma Hödlmayr in Schwertberg in Oberösterreich. Dort werden die Traktoren vor der Auslieferung auch komplettiert und versandfertig gemacht. Ersatzteile lagern an zwei Standorten in Norditalien und kommen mit dem Nachtexpress direkt zum jeweiligen Händler.

Wo kann die breite Öffentlichkeit die Arbos-Traktoren das erste Mal sehen?

Wir werden in Kürze mit unseren Händlern die ersten Vorführungen starten. Den ersten Messeauftritt mit Arbos werden wir im November auf der Austro Agrar in Tulln absolvieren. ■

„Arbos-Traktoren sind um etwa ein Viertel günstiger als vergleichbare Technik renommierter Hersteller.“

Die Produktpalette von Arbos umfasst Traktoren von 40 bis 260 PS sowie Maschinen für Bodenbearbeitung, Saat und Pflege.

Fotos: Binder

LANDWIRT Info

Ende Juni veranstaltet Arbos eine große Produktpräsentation für Vertriebspartner und die Fachpresse in Norditalien. Wir werden für Sie vor Ort die Maschinen erstmals unter die Lupe nehmen und in den nächsten LANDWIRT Ausgaben darüber berichten.

